



Sammlung Theaterzettel

Der Statthalter von Bengalen

Laube, Heinrich

1869-09-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 166. Freitag, den 3. September 1869.



Der
Statthalter von Bengalen.

194

Schauspiel in 4 Akten von Laube.

Der Herzog von Grafton,		Herr Müller.
Lord North,	} Minister	Herr Ditt.
Lord Weymouth,		Herr Bauer.
Lord Hillsborough		Herr Mühlbacher
Lord William Chatham		Herr Jacobi.
Lord Adolphus Waterford		Herr Hasemann.
Lady Sarah Waterford, seine Gattin, Schwester des Herzogs		Fräul. Brand.
Miss Junia Grafton, Nichte des Herzogs		Frau Jacobi.
Miss Esther Sackville		Fräul. Kläger.
Sir Richard Blunt		Herr Brandt.
Sir Philipp Francis		Herr Hanisch.
Henry Summer		Herr Richelsen.
Humphrey, Diener im Ministerium		Herr Pichler.
Samson Woodfall, Herausgeber des öffentlichen Anzeigers		Herr Werner.
Adam Swinney, Schriftsteller		Herr Kocke.
Sholing, {	} Notizensammler	Herr Eichrodt.
Sweep,		Herr R. Müller.
Marion, Beamter im Ministerium		Herr Mödinger.
Bediente.		

Ort und Zeit: London 1770.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, na den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.